

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 51

Artikel: Abschied von Elsa und dadasius
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

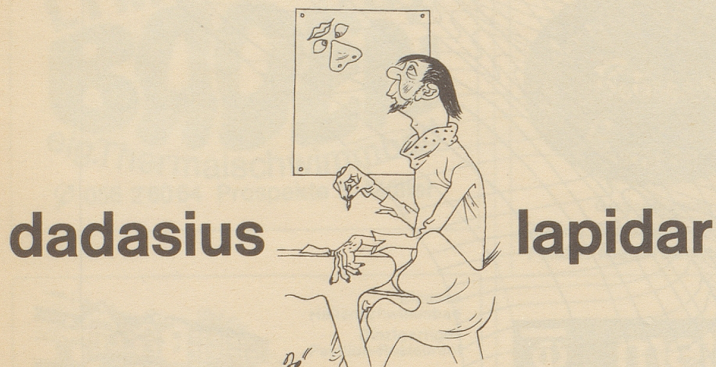
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von Elsa und dadasius

Carl Böckli hat, nachdem er 1962 als Bildredaktor des Nebelspaltes in den Ruhestand trat, nie mehr ein Blatt gezeichnet. Die Hand, die zeichnerisch soviel Hervorragendes geleistet hatte, versagte ihm den Dienst. Ein anderer hätte betrübt resigniert. Bei ihm suchte sich seine schöpferische Kraft einen Ausweg, und er erfand die beiden Figuren «Elsa von Grindelstein» und «dadasius lapidar». Im unbeholfenen Zweifingersystem tippte er die Verse dieser beiden Autoren mühselig in die Schreibmaschine. Während Jahren fanden die merkwürdigen poetischen Produktionen des erfundenen Dichters und der fiktiven Dichterin erheiterte Aufnahme bei vielen Leserinnen und Lesern. In Buchform erreichten die Gedichte der Elsa von Grindelstein zwei und diejenigen von dadasius lapidar sogar drei Auflagen. Bis zuletzt war Bö als Elsa und dadasius tätig, und dies sind die letzten Gedichte, die er uns von seinen zwei köstlichen Figuren, der idyllischen Elsa und des modernistischen dadasius, hinterließ.



Dilettant

angelt
köder mangelt
erfolg unterblieb
angler vers zulieb
geht heim
zwecks reim

Gutbezahlte leinwand

Schnecke
mir schlich
über leinendecke
ich
taufte
schneckenspur nackt-
er akt
museum kaufte

2 brennen

Herd Pferd
brennt brennt
rauch auch
ungebührlich durch natürlich

Kulinarisches

Fisch frisch
gut fisch
wenn maden
kann schaden

Schnecke vergeßlich

Schnecke
aß
hecke
vergaß
wohl
daß zarter
kohl
aparter
+ fetter
als heckenblätter

Makabre legende

Kläffer hungernd
herumlungernd
arm
möchte warm
hat ausgelitten
rezept umstritten
aus kläffer
wurde rehpfeffer

War goethe geistesgigant ?

Faust gelesen
perplex gewesen
autor unseriöser poet
hauptwerk mißraten
besteht
aus zitatzen

Bach

Wellen
gelb + rot
forellen
tot
untödig die
industrie

Tragik

Sohn musensohn
weil ohne lohn
bei mutter am futter
bis mutter
irgendwo-
hin floh
sohn an ihr hing
plötzlich verlassen
anfang
jassen

Heimdrang

Jungmatros
auf see
heimweh
grenzenlos
weint gewaltig
ins meer
meer seither
salzhaltig

Mannesmut + Löwenmut

Kosmonaut
gott vertraut
braucht absolut
mannesmut
verläßt welt
karusselt
um mondlandschaft
macht bekanntschaft
mit ihr
aber wir
lyrikschrittmacher
brauchen
löwenmut gegen widersacher
die uns befauchen

Meine behausung

liegt verträumt
waldumsäumt
bächlein schäumt
reine oase
ich im heu
fuchs und hase
ohne scheu
sagen gutnacht
tollwutverdacht
angebracht